SOMMERSEMESTER 2018

PLASTIZITÄT
Material, Experiment und Prozess in Kunst und Kunstpädagogik

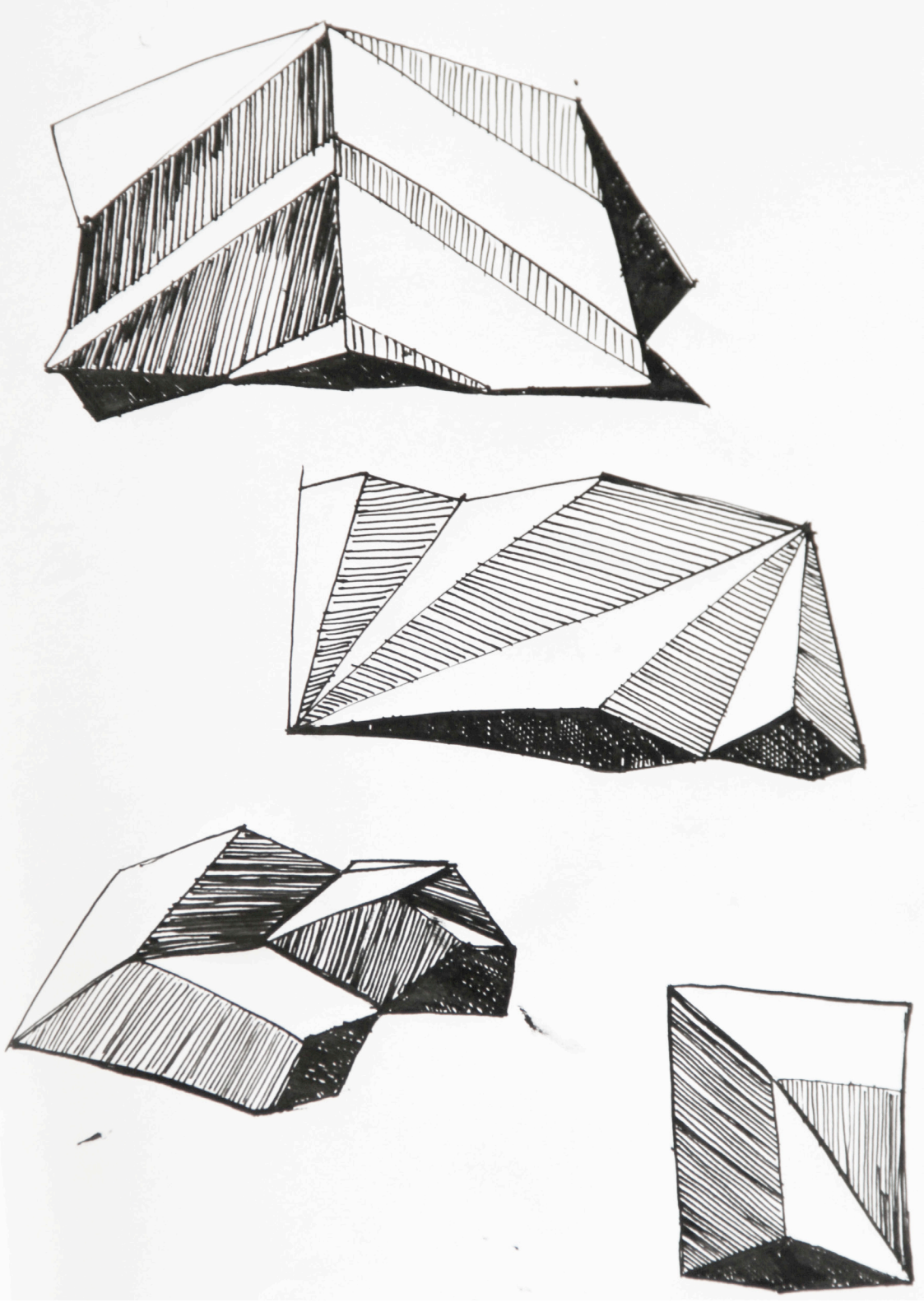
Prof. Dr. Sara Hornäk

Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der besonderen Qualität des Materials Ton, wobei Materialität und plastische Formeigenschaften als Ausgangspunkt von zu entwickelnden künstlerischen Problemstellungen dienen können. Damit liegt der Fokus auch auf der Frage nach dem Prozess, der Zeitlichkeit, der Veränderlichkeit und dem Ereignis in der Skulptur. Ton kann geknetet, gerollt oder eingedrückt werden, er bildet Handabdrücke ab, trocknet aus, lässt sich verschmieren und mit Wasser vermischt verstreichen. Das Material selbst kann dabei in Bewegung geraten, einen Ablauf dokumentieren oder eine Transformation von einem Zustand in einen anderen beschreiben.

Verschiedene Aufbautechniken mit Ton, die im Seminar eingeführt sowie vorgeführt werden, ermöglichen den Bau größerer Formen. Gleichzeitig finden in diesem Seminar kunstwissenschaftliche und kulturhistorische Einordnungen statt, da keramische Verfahren schon seit Jahrtausenden zur Herstellung von Gebrauchs- und Kunstgegenständen verwendet werden. Eingeordnet wird dies im Bezug zu gegenwärtigen künstlerischen Positionen, von denen ausgehend die Bedeutung eines Dialogs von Kunstrezeption sowie Kunstproduktion im Kunstunterricht diskutiert werden kann. In Hinblick auf kunstpädagogische Umsetzungen wird nach Anschlussmöglichkeiten des plastischen Arbeitens zu Inhalten und zu Methoden des Kunstunterrichtes gefragt.

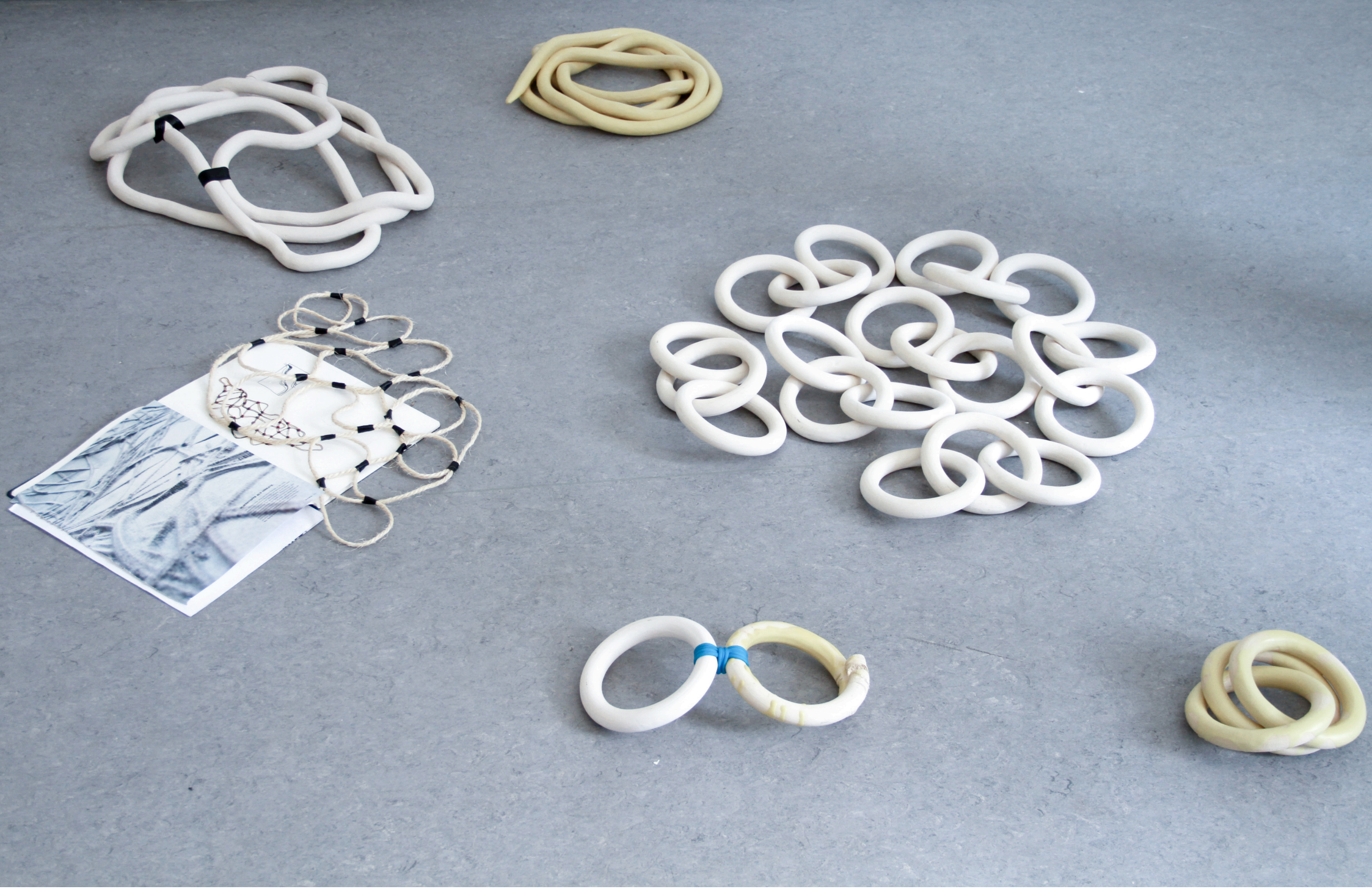
WORKSHOP MATERIAL ERKUNDEN

STATISCHE VORÜBUNGEN IN TON

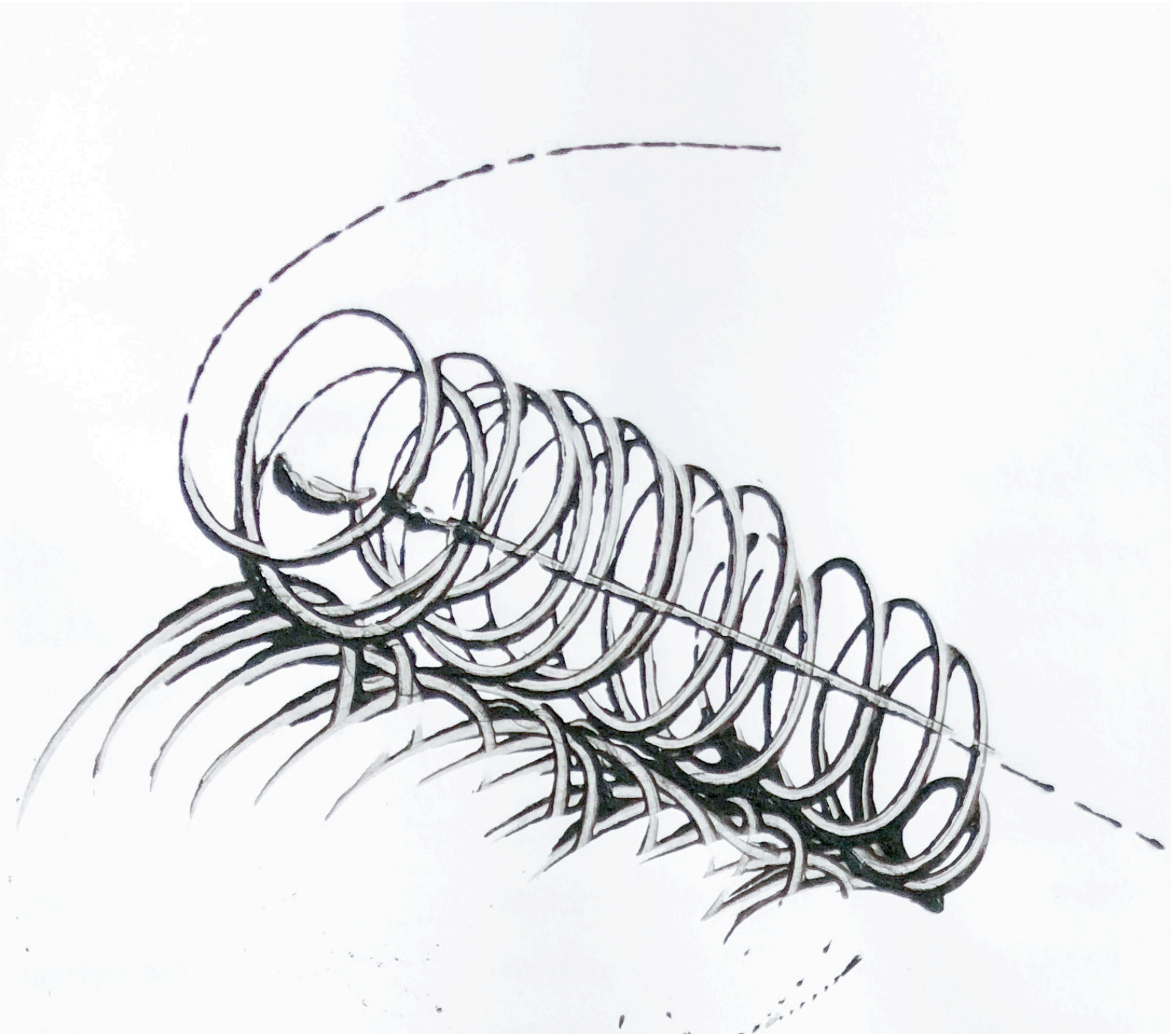


ALEXANDRA-JOY JAECKEL, 2018

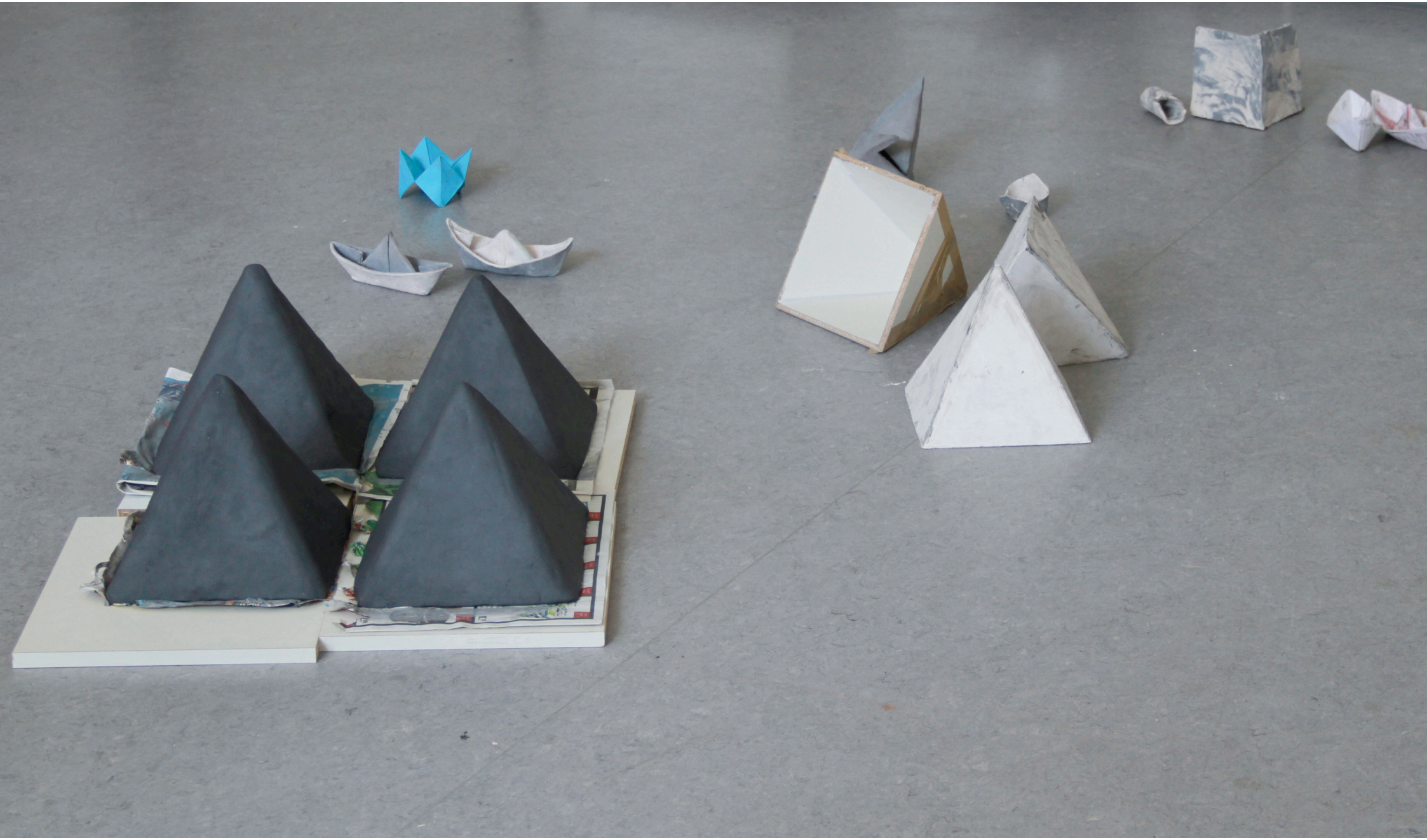
CLAY PRESS



ANNE BARKHAUSEN, 2018



YVONNE KLEIN, 2018



GABRIELE POLSTER, 2018

YANNICK ANDRÉ PÜTZ, 2018